

## **Dringlichkeitsantrag**

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Otto Bertermann, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piaolo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Rolle Bayerns beim Transplantationsskandal – wer täuscht die Öffentlichkeit?**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unverzüglich zu den Geschehnissen des Transplantationsskandals in Bayern umfassend zu berichten und dabei insbesondere zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Warum wird der Untersuchungsbericht der Bundesärztekammer zum Transplantationsskandal erst nach der Wahl im Herbst vorgelegt, obwohl er bereits für April angekündigt war und einige Teile auch bereits an die Presse durchgesickert sind?
2. Von welchen Universitäten liegen die erforderlichen Daten bereits vor und für welche fehlen sie?
3. Warum setzt die Staatsregierung sich nicht für eine Veröffentlichung des bayerischen Teils ein, um die Bevölkerung aufzuklären, zu informieren und zu beruhigen und damit die Bereitschaft zur Organspende zu fördern?
4. Was ist der Grund dafür, dass jegliche Äußerung des zuständigen Staatsministers zu diesem Thema fehlt? Wieso hat er nicht einmal an der Anhörung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit teilgenommen?

#### **Begründung:**

Die Skandale im letzten Jahr um die Transplantationspraxis in Bayern haben in der Bevölkerung für erhebliche Verunsicherung gesorgt. Als Folge davon ist die Bereitschaft zur Organspende besorgniserregend zurückgegangen. In den ersten Monaten dieses Jahres hat sich die Spendebereitschaft sogar halbiert. Deshalb sind transplantationsfähige Patienten verstorben. Eine rückhaltlose Aufklärung ist im Sinn der Transparenz dringend erforderlich, um das Vertrauen der Menschen in die Transplantationsmedizin wieder herzustellen. Die Menschen, die auf ein Spenderorgan warten, brauchen eine Chance zum Überleben.